

Gottesdienst am 2.Sonntag nach Trinitatis
20.06.2004

Erzieherin verteilt mit Andreas die Gesangbücher und GODI Ordnungen (Zu zweit ein Buch) (EG s aus Gemeindehaus) Andreas und Sabine Wistuba

Erzieherin/ Lektorin verteilen an GoDi Besucher (keine KIGA Kinder) Zettel und Stifte
Friederike BoJa und Kerstin Reil

Kinder kleben ihre Zettel um den Schattenriß mit UHU,
(Barbara und Andrea)

Orgel

Begrüßung

Herzlich willkommen zum Gottesdienst in der Christus- und Garrisonkirche.

Herzlich willkommen zum dritten Teil der Predigtreihe, die wir Jesus überschrieben haben.

Heute mit ganz vielen Kindern aus den Beiden Kindertagesstätten. Hören wir mal wer da ist:

Inselviertel (einmal winken)

Christus Kindergarten (einmal winken)

Warum bin ich auf der Welt?

Das ist doch eine Frage.

Manche beschäftigt sie immer wieder.

Andere wissen schon ziemlich genau, warum sie auf der Welt sind.

Was ist unsere Aufgabe im Leben, darum soll es heute gehen.

Und die Kinder haben an dem Schattenriß schon ganz viele Vorschläge gemalt und geschrieben.

Also feiern wir Gottesdienst am 2. Sonntag nach Trinitatis.

Gott nimmt uns an, wie wir sind.

Jesus gibt unserem Leben Richtung und Sinn.

Gottes Geist ruft uns auf den richtigen Weg. Amen

Lied 331, 1+3+5

Psalm

Zu Psalm 139

Ach Gott, du siehst mein Herz

Du kennst mich.

Wie schön, daß du mir nahe bist
und ich geborgen bin bei dir.

Bleibe bei uns alle Tage.

Du siehst meine Sorge und Angst.

Du siehst alle meine Fluchtwege,
du hörst alle meine Ausflüchte,
mit denen ich verbergen will, was ist.

Bleibe bei uns alle Tage.

Du siehst mich,

wenn ich träume von großen Dingen, die ich tun will,
und wenn ich versage dort, wo ich das Notwendige tun soll.

Keinen Schritt kann ich tun,

den du nicht begleitest.

Bleibe bei uns alle Tage.

Kein Wort kann ich reden,

das du nicht hörst, ehe es laut wird.

Wie in zwei großen Händen hältst du mich.

Bleibe bei uns alle Tage.

Ich bin geborgen wie ein Vogel im Nest.

Ach Gott, du siehst mein Herz.

Du kennst mich.

Wie gut, daß du mir nahe bist und ich geborgen bin bei dir.

Bleibe bei uns alle Tage.

Kyrie

Gott, warum bin ich auf der Welt.

So oft fange ich an zu zweifeln, ob das denn nun richtig ist, was ich da mache. Tue ich das richtige für mich und meine Welt, verzettel ich mich nicht, verirre ich mich?

Bin ich immer weiter weg von dir?

Ich brauche Deine Nähe bei der Suche nach meinem Lebensweg und Lebensziel.

So bitte ich dich:

Kyrie eleison

Gloria

Wir haben eine Zusage

Die auf Gott harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,

dass sie laufen und nicht matt werden,

dass sie wandeln und nicht müde werden.

Lasst uns Gott danken und singen:

Ich lobe meinen Gott

Gruß

Der Herr sei mit Euch

....und mit deinem Geist

Gebet

Wir beten:

Gott, Du bist anders als wir oft denken.

Wir sind anders, als wir oft denken.

Gib uns offene Ohren und sehende Augen, damit wir die Besonderheiten deiner Welt erkennen.

Amen.

Kinderlied Ich bin anders (Gitarren der Kitas)

Biblische Geschichte

Geschichte von David und seinen Geschwistern

Warum bin ich auf der Welt? Was taugt das was ich kann. Was kann ich eigentlich? Und sieht das eigentlich jemand?

Neuer König nötig, ein Prophet ist unterwegs und sucht ihn sucht jemanden.

Der Vater zu dem er kommt, der ist ganz stolz, der holt alle, die er wichtig findet. Von denen er glaubt, die könnten das wohl sein. Aber einer nach dem anderen bekommt zu hören, der ist es auch nicht. Der eine ist ganz stark, der nächste kann fantastisch reden, der

nächste am besten singen, ein anderer ist beim Sport immer vornweg. Alle werden sie weggeschickt: Nee, der ist es auch nicht. Schließlich ist keiner mehr da. Sind das alle? Wird der Vater gefragt.

Ja, das sind alle, die für dich gut sind. Die König werden sollen und können. Aber ich habe natürlich noch einen ganz kleinen Sohn, der kann noch gar nicht so viel. Der hütet gerade die Schafe dahinten.

Na dann ruf ihn her.

Und der Vater ruft ihn: und Gott sagt zu dem Mann: das ist der neue König.

Und der Kleine kommt: Wie ich soll König werden?

Ich, ich bin doch nichts!

Doch genau du bist etwas.

Und er salbt ihn.

Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.

Gott schaut darauf: was wir können,

nicht darauf: was wir alles Falsch gemacht haben.

Er sieht in/an uns das Gute.

Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,

unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus,

gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel,

er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,

von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche,

Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,

Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied 604 Wo ein Mensch Vertrauen gibt (Orgel)

Predigt und Aktion

(Beamer und Leinwand aufbauen)

Moderation

Warum bist du auf der Welt? Ein Kinderbuch versucht die Frage zu beantworten. Ganz viele Vorschläge werden wir jetzt hören, vielleicht gilt ja auch für Sie oder Euch ein Vorschlag:

Warum bist du auf der Welt?

Sagt der Bruder: "Um Geburtstag zu feiern, bist du auf der Welt."

Sagt die Katze: "Zum Schnurren bist du auf der Welt. - Höchstens noch zum Mäusefangen."

Sagt der Pilot "Du bist da, um die Wolken zu küssen."

Sagt die Großmutter: "Natürlich bist du auf der Welt, damit ich dich verwöhnen kann."

Sagt der Vogel: "Um dein Lied zu singen, bist du da."

Sagt der dicke Mann: "Zum Essen ist man auf der Welt."

Sagt die DREI: "Du bist auf der Welt, damit du eines Tages bis drei zählen kannst."

Sagt der Soldat: "Du bist auf der Welt, um zu gehorchen."

Sagt der Hund: "Ich glaube, man ist zum Bellen auf der Welt – und zeitweise, um den Mond anzuheulen."

Sagt der Matrose: "Um die Meere zu befahren, bist du auf der Welt."

Sagt der Tod: "Du bist auf der Welt, um das Leben zu lieben."

Sagt der Stein: "Du bist da, um da zu sein."

Sagt der Vater: "Weil Mama und ich uns lieb haben."

Sagt der Gärtner: "Um Geduld zu haben, bist du auf der Welt."

Sagt der Blinde: "Du bist auf der Welt, um zu vertrauen."

Sagt der Bäcker: "Du bist da, um früh aufzustehen."

Sagt die Ente: "Ich habe überhaupt keine Ahnung."

Sagt die Schwester: "Um dich selbst lieb zu haben."

Sagt das Kaninchen: "Du bist auf der Welt, um gestreichelt zu werden."

Sagt der Boxer: "Du bist da, um zu kämpfen."

„Du bist da, weil ich dich lieb habe“, **sagt die Mutter.**

Moderation

Warum bist DU auf der Welt?

Haben Sie sich das schon mal überlegt? Warum bist du

auf der Welt? Die Kinder haben es im Kindergarten schon getan. Sie haben Eigenschaften gefunden und gemalt und einige haben sie auch aufschreiben lassen: Ich bin da, um zu spielen. , weil Gott die Erde erschaffen hat, zum Fröhlichsein, weil Gott uns liebt, um gut zu klettern, um zu leben. Das sind nur einige Äußerungen. Wie ist es mit Ihnen, es ist ziemlich schwer das in einem Satz zu fassen. Je nachdem in welche Rolle man springt, verändert sich das ja. Vielleicht entscheiden Sie sich einfach mal. Warum bist du auf der Welt?

Orgelmusik währenddessen schreiben die Erwachsenen einen Satz auf und die Kinder sammeln die Zettel ein. Erzieherin kleben die Zettel in die Person

Moderation

(vielleicht die Ideen vorlesen)

An den Eckpunkten unseres Lebens fangen wir an vor- und zurückzublicken. Bei der Geburt und dann bei der Taufe da sammeln wir gute Wünsche, wir bauen Visionen, manchmal auch Luftschlösser. Wir stellen uns vor, was aus dem kleinen Menschenkind alles werden kann. Wir vertrauen uns mit allem, was wir haben und sind Gottes Hand an. Warum bist Du auf der Welt, das ist da am Anfang eigentlich keine Frage, sondern eher die Zusage und der Zuspruch: Schön, dass Du da bist: „Du bist da, weil ich dich lieb habe“, **sagt die Mutter.** Dann Geburtstage, große Festtage in unserem Leben, an denen wir in den Blick nehmen, was liegt schon hinter mir, was hast Du gemacht, was auf die Beine gestellt.

Dann noch ein Eckpunkt, bei Beerdigungen, da ziehen die Leute, die zurück bleiben Bilanz, wie war da?

Warum warst Du auf der Welt?

Wie hast Du Deine Zeit genutzt?

Wie hast Du den Weg gestaltet, den Du gegangen bist?

Sagt der Tod: "Du bist auf der Welt, um das Leben zu lieben."

In einem Psalm heißt es „ Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“

Wenn wir uns das nahe kommen lassen, dann verliert alle Jagd ihr Ziel.

Dann können wir die Frage immer wieder in Ruhe beantworten: Warum bist Du auf der Welt?

Wir fragen uns nach der Qualität und den Wert des Lebens. Wir entdecken, dass wir nicht anfangen können, das Leben aufzurechnen.

Der Wert eines Lebens lässt sich eben nicht in Euro und Cent ausdrücken. Sondern er ist viel mehr - viel mehr.

Klug werden heißt: Reden von dem, was bleibt. Eben nicht von den Dingen und Gegenständen vor unseren Augen.

Reden von der Liebe. Von der Liebe, die die Menschen verbindet. Der Liebe mit der wir uns Christen in dieser Welt gegenseitig Schutz geben.

Was wir in dieser Liebe schaffen, das bleibt.

„Du bist da, weil ich dich lieb habe“, **sagt die Mutter.**

In dieser Liebe begegnen wir Christus, der eben als Zeichen der Liebe hier auf Erden/in unserer Welt war.

Amen

Lied 596 Ich möchte Glauben haben (Orgel)

Abkündigung

Lied Wir sind die Kleinen in den Gemeinden (Gitarren)

Fürbitte

Wir erheben uns zur Fürbitte:

Ein Kind im Kindergarten hat gesagt: „Ich bin da, um Freundschaft zu haben.“ Gott wir bitten dich, dass du uns begleitest bei den Versuchen, unserem Leben ein Ziel zu geben. Du nimmst uns an, wie wir sind. Du schaust in unser Herz und erkennst uns.

Gemeinsam singen wir: Kyrie.....

Ein Kind im Kindergarten hat gesagt: „Ich bin da, um zu leben.“ Gott, wir bitten dich, gib uns den Mut zum Leben, immer wieder neu los zu gehen, immer wieder Neues auszuprobieren. Wir wollen uns freuen, an der Schönheit dieser Welt.

Gemeinsam singen wir: Kyrie.....

Ein Kind im Kindergarten hat gesagt: „Ich bin da, weil Gott uns erschaffen hat.“ Gott wir danken für all das, was uns geschenkt wird. Wir danken für die guten Tage und vertrauen auf Dich in den schweren Tagen. Gott, Du gibst den Geist des Trostes in den Augenblicken des Zweifelns. Bleibe auch bei uns, in allem, was uns bewegt. Alles ,

was uns auf der Seele liegt, bringen wir in der
Stille vor Dich: **Stille**

Gemeinsam singen wir: Kyrie.....

Mit den Worten Jesu beten wir gemeinsam:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liedvers: Komm Herr segne uns

Segen

Geht in der Kraft, die euch gegeben ist,

geht einfach,

geht leichtfüßig,

geht zart

und haltet Ausschau nach der Liebe,

und Gottes Geist geleite euch:

Gott segne und behüte Dich.....

Orgel